

Kooperation als Schlüssel erfolgreicher Kreislaufwirtschaft

Salzburg (OTS): Steigender Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung und die Gefährdung von Menschen und Umwelt fordern einen Paradigmenwechsel. Immer mehr Unternehmen erkennen das Potenzial einer kreislauforientierten Wirtschaftsweise für Innovation und Resilienz in stürmischen Zeiten.

respACT und das Global Compact Network Austria haben am 10. Oktober 2022 Salzburger Wirtschaftstreibende ins Gwandhaus eingeladen, um eine nachhaltige, zirkuläre Wirtschaftsweise vorzustellen. Beim respACT -Business Lunch war ein exklusiver Austausch mit Bundesministerin Karoline Edtstadler, Andreas Klauser (CEO PALFINGER AG) und Karin Huber -Heim (Executive Director des Circular Economy Forums Austria) möglich. Unter der Moderation von Karin Zauner (Salzburger Nachrichten) wurden die rechtlichen Anforderungen für Kreislaufwirtschaft in Österreich vorgestellt und Herausforderungen und die konkrete Umsetzung diskutiert.

Gelebte Kreislaufwirtschaft

Das Modell der Kreislaufwirtschaft basiert auf den drei grundlegenden Prinzipien der Reduktion von Abfällen, Verlängerung der Nutzungsdauer von Materialien und Produkten durch Wiederverwendung sowie der Regeneration natürlicher Systeme. Im Rahmen der EU-Taxonomieverordnung sind Unternehmen einer bestimmten Größenordnung ab jetzt aufgefordert diese Prinzipien zu wahren und das eigene Handeln daran auszurichten.

Die tatsächliche Umsetzung der Circular Economy Maßnahmen bietet für Unternehmen diverse ökonomische, ökologische sowie soziale Vorteile. Wie das im Unternehmen konkret aussehen kann, stellte Andreas Klauser, respACT-Landeskoordinator in Salzburg den teilnehmenden Wirtschaftstreibenden vor: „PALFINGER begreift Nachhaltigkeit als wesentlichen Impuls, Innovationen proaktiv voranzutreiben und praktisch umzusetzen. Mit seinen ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteilen spiegelt das Prinzip der Kreislaufwirtschaft die Werte von PALFINGER und unterstützt das Unternehmen dabei, seine Ziele zu erreichen.“

EU-Trends – Entwicklungen als Treiber

Karoline Edtstadler, sprach sich für einen positiven Blick in die Zukunft aus. Um eine kreislauforientierte Entwicklung und das übergeordnete Ziel des europäischen Green Deal – die Klimaneutralität 2050 – erreichen zu können, brauche es Innovationskraft und Zusammenhalt: „Wir leben in einer krisengeschüttelten Welt und gerade deshalb sollten wir unsere Kräfte bündeln und positiv in die Zukunft blicken. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass wir durch Innovation, durch Investition in unsere Jugend und durch Zusammenhalt unsere Agenda 2030 gemeinsam verwirklichen werden. Gerade die vielen innovativen Unternehmen in Österreich zeigen seit Jahrzehnten, was gelebte Nachhaltigkeit bedeutet.“

Auf europäischer Ebene lasse sich ein deutlicher Trend zur Ressourceneffizienz erkennen, den sie anhand relevanter EU-Beispiele anschaulich machte.

Sie verwies auf die nationalen Bemühungen zur Erreichung der Agenda 2030 und den Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele, der alle 193 UN-Mitgliedsstaaten auffordert, über ihr Handeln auf nationaler Ebene zu berichten. Im Speziellen gehe es jetzt darum, das Ziel "Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster" sicherzustellen.

Interessen und Herausforderungen der österreichischen Unternehmen

Für Karin Huber-Heim, Board Member des Global Compact Networks Austria, spielt die Zusammenarbeit der Unternehmer*innen für eine kreislauforientierte Entwicklung eine zentrale Rolle: "Internationale Kooperation ist der Schlüssel zur Etablierung einer echten 'Circular Economy' – denn kein Unternehmen und kein Land kann Kreislaufwirtschaft alleine. Die Bildung tragfähiger, zukunftsgerichteter Partnerschaften für grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Region und darüber hinaus, werden Österreich zu einem 'Leading Circular Player' in Europa machen".

Über das Global Compact Network Austria

In seiner Funktion als Netzwerk mit UN-Mandat für Unternehmen und Stakeholder mit unterschiedlichsten Anforderungen unterstützt und ermöglicht das Global Compact Network Austria globales Lernen, transformative Innovation und eine Vernetzung der Teilnehmerorganisationen. Diese verpflichten sich zur Einhaltung der [10 universellen Prinzipien](#), arbeiten an der Erreichung der SDGs und veröffentlichen dazu regelmäßig Fortschrittsberichte. Seit 2004 fungiert respACT als Hostorganisation des Global Compact Network Austria.

Über respACT

respACT – austrian business council for sustainable development ist Österreichs führende Unternehmensplattform zu Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltiger Entwicklung. Der Verein unterstützt seine über 380 Mitgliedsunternehmen dabei, ökologische und gesellschaftliche Ziele ökonomisch und eigenverantwortlich zu erreichen.

<http://www.respact.at>

Rückfragen & Kontakt:

Andrea Karner
Leitung Kommunikation & csrTAG
+43 664 1972582
a.karner@respact.at